Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen

Herausgeber: Emanzipation

Band: 1 (1975)

Heft: 6

Artikel: Resolution

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-358317

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Chile - 2 Jahre Terror

Am 11. September feierten die chilenischen Faschisten den 2. Jahrestag ihrer grausamen Militärdiktatur. Auch die katholische Kirche weigerte sich, an den Feierlichkeiten teilzunehmen. Die sogenannte "ewige Flamme der Freiheit", die auf der Plaza Bulnes entzündet wurde, war jedem Demokraten ein Schlag ins Gesicht, kennt er sie doch als Symbol des Faschismus : Hitlerzeit, Verfolgung, Konzentrationslager und Folterung. Der Faschismus ist die schrecklichste Fratze, die die bürgerliche Herrschaft annimmt, wenn in der kapitali-stischen Gesellschaft ihre Profite und Privilegien nicht mehr gesichert sind.

Keine demokratischen Rechte

Die chilenische Junta mit General Pinochet an der Spitze nahm den Chilenen die minimalsten demokratischen Rechte. Die Arbeits- und gewerkschaftlichen Rechte wurden aufgehoben, Streiks sind untersagt, die Löhne und Gehälter wurden eingefroren (bei 427,4% Inflationsrate!) Die Presse gehört wieder dem Direktor des Coca-Cola Konzerns, Rundfunk und Fernsehen stehen im Dienste der nordamerikanischen Monopole. Perfide Wertesprüche versprechen dem Volk, von dem zur Zeit 20% arbeitslos ist und mehr als 2 Millionen in äusserster Armut lebt - Glück und Reichtum.

verletzt

In Chile wurden die elementarsten Menschenrechte verletzt. Es gibt keine persönlichen Rechte und Freiheiten mehr. Die vielen politischen Häft-linge, die sich unter Allende für die Veränderung der Lebenslage der Werktätigen, für die Veränderung der Gesellschaft eingesetzt hatten, werden heute in den Gefängnissen und

Ich abonniere die POCH-ZEITUNG
zum Sonderpreis bis Ende 1975 von 5
Normalabonnement pro Jahr 24
Auslandsabonnement pro Jahr 44
Unterstützungsabonnement pro Jahr 50
Worname Name
TITLE IN THE FILL
Strave
Suesse
PostleitzaN Ort
Beruf Datum
Unterschrift -
Einsenden an: POCH-ZEITUNG, Postfach 338,
4001 Basel. Postcheckkonto 40 - 11 794
POCH-ZEITUNG
ORGAN DER PROGRESSIVEN ORGANISATIONEN DER SCHWEIZ (POCH)
wöchentlich, 8-seitig

Konzentrationslagern misshandelt. Frauen müssen nach "intensiven" Verhören zusätzlich noch befürchten, verge-waltigt zu werden und ihren Folterknechten Kinder zu ge-

Erinnern wir uns: 1970 wurde der Sozialist und Marxist Salvador Allende zum Präsidenten von Chile gewählt. In den drei Jahren seiner Volkseinheit-Regierung erreichte das Volk mehr als Jahrzehnte zuvor. Trotz Wirtschaftsblokade der multinationalen Konzerne, trotz Weigerung der Weltbank. Kredite zu gewähren, trotz dem Wühlen des US-Geheimdienstes

und der Sabotage der Rechten wurde der Lebensstandart der Werktätigen um vieles verbes-

Die Frauen erreichten mehr als in den 100 Jahren zuvor. Es ist nicht nur der halbe Liter Milch, der an alle Kinder und schwangeren Frauen im ersten Jahr täglich gratis verteilt wurde und unter anderem zur Senkung der Mütterund Kindersterblichkeit führte. Der Schulunterricht



wurde kostenlos. Alle Kinder konnten zur Schule gehen. Die Regierung Allende erklärte Kinder vor dem Gesetz gleich und beendete damit den Unterschied zwischen legitimen und illegitimen Kindern. Kinderkrippen und Kindergärten Die elementarsten Menschenrechte wurden in Fabriken, Schulen und Krankenhäusern eingerichtet. Der vollbezahlte Schwangerschaftsurlaub für werktätige Frauen wurde verlängert. 132 Tage)

> " Das Mütterzentrum" (800'600 Mitgl.)

Die wichtigste Frauenorganisation "Das Mitterzentrum" brachte der chilenischen Frau die Möglichkeit ihre vier Wände zu verlassen und sich solidarisch mit den andern Frauen für die Rechte einzusetzen.

Terror und Nelken

Zweiter Jahrestag des faschistischen Putsches in Chile. Zwei Jahre perfekt organisierter Terror. Die Militärjunta feiert. Frauen, die an der Feier der Mörder teilnehmen, werden mit 50'000 Nelken beglückt.

Einigen Frauen 50'000 Blumen vor die Augen, damit sie das Elend von Tausenden nicht

Wirklich rücksichtsvoll!

"Das Mütterzentrum" stand im Dienste der arbeitenden Bevölkerung und war eine wichtige Stütze für die Volksregierung Allendes. - Heute wird die Frauenorganisation von bürgerlichen Frauen geleitet und steht unter dem Patronat der Junta. Pinochets Gattin wurde in Chile - zum Hohn aller Frauen in der Welt - zur
"Frau des Jahres "erklärt. Es scheint jedoch, dass es der faschistischen Regierung nicht gelingen will, "Das Mütter-zentrum" für ihre Ziele einzusetzen. "Die Frauen sollen

sich nicht aufregen", befahl kürzlich ein Junta-Mitglied. Aber die fortschrittlich gesinnten chilenischen Frauen regen sich nicht nur auf, sie leisten seit zwei Jahren Widerstand zusammen mit allen andern antifaschistischen Kräfte, die in Chile den Kampf führen.

Resolution

Die rund 100 Frauen, die am 13. 9. 75 in Zürich am Seminar des Vorbereitungskomitees für den kommenden Weltkongress zum Jahr der Frau in Berlin teilnehmen, hielten an ihrer Tagung Rückschau auf das Jahr der Frau in der Schweiz. In Referaten, die Frauen der Progressiven Frauen Schweiz (PFS), der Schweizer Frauen für Frieden und Fortschritt (SFFF), der Partei der Arbeit (PdA), der Schweizerischen Vereinigung für straflosen Schwangerschaftsabbruch (SVSS) der Asociacion de los Trabajadores Emigrantes Espanoles en Suiza (ATEES), der Federazione delle Colonie Libere Italiane (FCLI) sowie einzelne Frauen der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz (SPS) vortrugen, wurde die Stellung der Frau in der Schweiz in den verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen dargestellt und kritisiert. Aus den Berichten der Diskussions ruppen zu den Themen der Referate (Frau und Beruf, Frau und Ausbildung, die rechtliche Situation der Frau, Frau und Gewerkschaft, die Situation der Fremdarbeiterinnen in der Schweiz, die Stellung der Frau in den So-zialversicherungen) ging deutlich die Entrüstung der Frauen über ihre immer noch bestehende Diskriminierung in der Schweiz, an der sich auch im Jahr der Frau überhaupt nichts geändert hat,

- "EMANZIPATION" durchleuchtet das Frauenbild in unserer sellschaft (in Werbung, Unterhaltung und Literatur).
"EMANZIPATION" berichtet über

die konkreten Kämpfe gegen die Unterdrückung und Ausbeutung der Frau in allen gesellschaft-lichen Bereichen (in der Familie, in der Ausbildung, im Be-ruf).

"EMANZIPATION" macht ihre Leserinnen mit der Frauenbewegung bekannt. Sie informiert über die Geschichte der Frauenbewegung und über die Kämpfe der Frauen in andern Ländern.

"EMANZIPATION" setzt sich mit bürgerlichen und feministischen Anschauungen auseinander.
"EMANZIPATION" will möglichst

viele Frauen in den gemeinsamen Kampf für ihre Befreiung einbeziehen.

Ich abonniere "EMANZIPATION"
erscheint jetzt monatlich
Jahresabonnement Fr. 5
Unterstützungsabo. Fr. 10
Name
Vorname
Beruf
Strasse
PLZ/Ort
Unterschrift
Fineanden and "EMANZIPATION"

Postfach 338, 4001 Basel

Die Teilnehmerinnen des Seminars fordern gleiche Rechte in allen gesellschaftlichen Bereichen, in der Familie und am Arbeitsplatz, und fordern alle Frauen der arbeitenden Bevölkerung, insbesondere die Emigrantinnen auf, sich für ihre Emanzipation solidarisch zu wehren! Die anwesenden Frauen hoffen, dass auch dieses Seminar. durch eine repräsentative Delegation des Deutschschweizer Komitees vertreten, seinen Beitrag zum vollen Erfolg des Berliner Kongresses im Oktober leisten wird. Für den solidarischen Kampf der Frauen der ganzen Welt gegen Imperialismus, Kolonialismus, Rassismus, Apartheid und Zionismus! Gruss an die Frauen in aller Welt, die für ihre Gleichberechtigung und Emanzipation alle ihre Kräfte einsetzen. insbesondere die Frauen des Trikontinents, die unter unmenschlichen Bedingungen für die Rechte ihrer Völker kämpfen!

Appell an die Linke

(Auszug aus einer Stellungnahme der Geschäftsleitung der

Die Krise hat die Schweiz erfasst und macht sich durch Entlassungen, Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit, Lohnabbau, Verweigerung des Teuerungsausgleichs und verschärften Druck am Arbeitsplatz bemerkbar. Einheitliches Vorgehen der Linkskräfte gegenüber dem zunehmenden Angriff des Bürger* tums ist dringendes Gebot! In dieser Situation haben die PdA-Sektionen Basel und Zürich beschlossen, Listenverbindungen mit andern Kräften, darunter der POCH, nicht einzugehen.

Korrektur ist notwendig!

Diese Beschlüsse schaden der ganzen Linken. Die Zusammen-Abonniert Emanzipation arbeit der Linken, vor allem des Teils, der die schädliche Sozialpartnerschaftspolitik ablehnt, muss auf allen Ebenen verstärkt werden, auch auf der Ebene des Parlaments. Die POCH hat der PdAS schon im Februar 1975 Vorschläge der Zusammenarbeit und Listenverbindungen unterhreitet. und zwar anlässlich einer Besprechung zwischen einer Delegation des Geschäftsleitungsausschusses der POCH und einer Delegation des Politischen Büros der PdAS.

Konsequenzen

Die POCH messen einer Listenverbindung unter den Linkskräften für die kommenden Auseinandersetzungen um die Vertretung der Linken im Nationalrat grösste Bedeutung zu; vor allem darum. weil es zu verhindern gilt, dass die NA/Republikaner wegen einer abgelehnten Listenverbindung durch die PdA Basel und die PdA Zürich ihre Positionen auf Kosten der beiterklasse behalten kön-

Die POCH dokumentiert an diesel Stelle, dass sie die notwendige Zusammenarbeit mit der PdAS und andern Linksparteien auch nach den Nationalratswahlen 1975 weitersuchen wird.